

L00864 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 12. 1898

,Lieber Hermann, ich danke dir herzlich für deine freundlichen Glückwünsche.  
Den »Kakadu« hat die Freie Bühne schon (»Die NEUE DEUTSCHE RUNDSCHAU«  
mein' ich); er soll, während der Recurs wegen der Freigabe im Gang ist, an der  
»Freien Bühne« in Berlin aufgeführt werden. Jedenfalls ist nun mein ganzer Ein-  
akter Abend hinausgeschoben. So ist es vorläufig noch verfrüht, dir von der  
»Gefährtin«, einem dieser Einakter, zu reden, den ich keineswegs vor der Auf-  
führug erscheinen lassen möchte, den ich aber bisher noch nicht vergeben habe. –  
Du hofft meine KOSMOPOLIS-Honorarforderungen durchzufusetzen – das wäre sehr  
schön – denn die KOSMOPOLIS ist verkracht und schuldet mir ungezählte Mark.  
Also versuch's^, -.^

– Auf baldige Gratulationsrevanche im Volkstheater.

Arthur Sch.

Herzlichen Gruss. Dein

Wien 1. 12. 98

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 1. 12. 1898 in Wien  
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [1. 12. 1898 – 5. 12. 1898?] in Wien

⊗ TMW, HS AM 60159 Ba.  
Briefkarte, 781 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: Lochung

▣ 1) 9. 12. 1898, Abschrift. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 64 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).  
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 165.

<sup>3</sup> *Freigabe*] Nachdem das Stück am *Burgtheater* am 1. 3. 1899 zum ersten Mal gegeben worden war, wurde es in der Wiener Einrichtung (Umbenennung einer Figur, Kürzung von Freiheitsrufen) in Berlin erneut der Zensur eingereicht und diese »hat soeben das Stück in dieser Form zur Aufführung freigegeben« (*Berliner Tageblatt*, Jg. 28, Nr. 136, 15. 3. 1899, Morgen-Ausgabe, S. 3).

<sup>9</sup> *verkracht ... Mark*] *Cosmopolis* erschien mehrsprachig und monatlich, zum ersten Mal im Januar 1896, zum letzten Mal im November 1898. Zum finalen Heft hat Schnitzler *Paracelsus* (Bd. 12, H. 35, S. 489–527) beigesteuert.

<sup>11</sup> *Gratulationsrevanche*] Premiere der ersten Wiener Inszenierung von *Der Star* am 10. 12. 1897

### Index der erwähnten Entitäten

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*

– *Der Star. Ein Wiener Stück in vier Akten*, 1<sup>K</sup>

Berlin, Hauptstadt, 1, 1<sup>K</sup>

Berliner Tageblatt, 1<sup>K</sup>

Burgtheater, 1<sup>K</sup>

Cosmopolis, 1, 1<sup>K</sup>

Freie Bühne, 1

*Neue Deutsche Rundschau*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Die Gefährtin. Schauspiel in einem Akt*, 1

– *Der grüne Kakadu – Paracelsus – Die Gefährtin. Drei Einakter*, 1

– *Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt*, 1

– *Paracelsus. Versspiel in einem Akt*, 1<sup>K</sup>

– *Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten*, 1

**Wien**

VII., Neubau

Volkstheater, *Theater*, 1

Wien, Verwaltungsgebiet, 1, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 12. 1898. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00864.html> (Stand 15. Februar 2026)